Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 24

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der ichweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Bafel.

XIX. Jahrgang. 1873

Nr. 24.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Kreis per Semester ift franto durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben direft an die "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Redatition: Oberst Wieland und Major von Eigger.

Inhalt: Ueber bie Remontirung ber Kavallerie (Fortf.). — Gibgenoffenichaft: Bunbeoftabt: Pfertegucht. Bom Dienft befreite Offigiere. Aaroau: Ueber Kavetteninstruktion. Lugern: Preisaufgaben bes kontonalen Offigierevereins. Refrutenkurs und Felemanover. Guiten-Refrutenschile. Colotbuen: + Brofessor Lobbauer. Bng: + Oberft Franz Muller.

Ueber die Remontirung der Kavallerie

pon

C. Muller, eibg. Dberfilieutenant.

(Fortfetung.)

In Berlin machte ich unserem Gesandten, herrn Oberst hammer, meine Aufwartung, der die Freundslichkeit hatte, mich bei meinen Meldungen beim Kriegsministerium und beim Minister der Landwirthsschaft zu begleiten. Im Fernern hatte ich die Ehre, mich dem Direktor der Remontenbepots und dem herrn Oberlandstallmeister vorzustellen.

Mein furzer Aufenthalt in Berlin bot mir auch Gelegenheit, eine Schwadron bes Regiments Garde du Corps, die Garte=Ruraffiere, Garbe=Dragoner und ein Regiment Garde=Ulanen zu sehen, ohne mich jedoch offiziell bei den betreffenden Kommandos vorzustellen.

In weiterer Fortsetzung meiner Mission kam ich nach Bosen in das Nemontenbepot Wirsit, im Resgierungsbezirk Bromberg, und von hier endlich in das alte, berühmte Haupt= und Landesgestüt Traskehnen bei Gumbinnen in Litthauen. Leiber bes gleiteten mich auch jene furchtbaren Stürme, wie sie burch alle Zeitungen gemelbet worben und traf ich eine wirklich nordische Kälte. Das viele Interessante, das hier zu sehen war, machte mich leicht vergessen, das wir eben nicht an solches Klima gewöhnt, bis mir eine bedeutende Bruftaffektion brobte.

Trot ber fast ungangbar gewordenen Wege befuchte ich von Trafehnen aus, neben vielen Brivatgeftüten, bas Remontendepot Kattenau und bas
nicht weit davon entfernte Remontendepot Bratuponen.

In Insterburg machte ich einen mehrtägigen Aufenthalt bei ber 3. und 4. Gefadron des Litthaui= schen Utanenregiments Rr. 12, wo ich burch bie herren Rittmeister Ofmann und von Mayer auf's

Kamerabschaftlichste mit allen Dienstzweigen ber preußischen Kavallerie bekannt gemacht wurde.

Richt weit von Insterburg liegt bas größte Remontendepot "Jurgaitschen", welches ich von hier aus besachte.

Bei ber Mufferung ber Pferbe erhielt ich zum Schluß noch einen fraftigen hufschlag an meine verfrorenen, steifen Beine, fo baß ich mit ftarkem Bruftfatarrh behaftet und hinkend, wie ich war, von hier aus meine Ruckreise birekt ohne Unterbrechung machen mußte.

An allen biefen Orten war ich burch das hohe Kriegsministerium oder burch bas Ministerium ber Landwirthschaft schon angemelbet, mit ber Beisung, allen meinen Bunichen nachzukommen und nachber über meinen Besuch Bericht zu erstatten.

Befonders muß ich hier auch wiederholen und bem h. Bundesrathe zur Kenntniß bringen, mit welch' außerordentlicher Zuvorkommenheit und Freundlich= feit ich überall aufgenommen wurde und wie ich allen Behörden und Beamteten besonders zu Dank verpflichtet bin und nur wunschen muß, Gelegenheit zu finden, für diese freundliche Aufnahme meine Erkenntlichkeit beweisen zu können und daß unsere Behörden, Beamten und Offiziere in ähnlichen Fällen den preußischen Offizieren ebenso zuvorkommend entgegenkommen mögen.

Im Folgenden will ich nun versuchen, bie haupt= fächlichsten Bunfte aus ben gemachten Beobachtungen und Erfahrungen anzuführen.

System ber Remontirung im Allgemeinen.

Sier feben wir hauptfachlich das Streben nach folgenden Saupibedingungen für eine unabhängige, rationelle Pferdebeschaffung:

- 1) daß die Armee mit guten, gebrauchsfähigen Pferben verforgt werde;
- 2) baß ber Gelbaufwand bafur nicht bem Aus-